

Stenum siegt im Elfmeter-Krimi

6:5-Kreispokal-Erfolg gegen Hude



Stenum (hier mit Kristian Bruns, Mitte), hat sich gegen Hude (Kai Wachtendorf, links, und Jannik Meyer) behauptet. FOTO: MÖLLERS

VON STEPHEN KRAUT

Ganderkesee-Stenum. Ein Kreispokal-Achtelfinale mit vielen Emotionen, zwei Tore in der regulären Spielzeit und einem Elfmeterschießen mit einem glücklichen Sieger – all das sahen die rund 100 Zuschauer am Mittwochabend zwischen den Kreisliga-Fußballern des VfL Stenum und des FC Hude. Am Ende setzte sich Stenum mit 6:5 (1:1, 0:1) durch.

Um 21.35 Uhr brach sich die Erleichterung bei den Gastgebern lautstark Bahn: Torwart Ole Siedenburg hatte gerade den entscheidenden Elfmeter gegen Hudes Torben Liebsch gehalten – zum zweiten Mal, denn Schiedsrichter Ingo Wilmsen (TuS Hasbergen) hatte den Ball beim ersten Versuch noch nicht freigegeben und den Strafstoß deshalb wiederholen lassen. Zuvor lieferten sich Stenum und Hude, die beide ohne einige Stammkräfte angetreten waren, ein kampfbetontes Spiel. Klare Torchancen blieben zunächst Mangelware. In der 32. Minute stocherte Hudes Christian Lehr den Ball dann nach einer Ecke aus dem Gehölz heraus über die Linie.

Kurz nach der Pause wurde die Partie ruppiger, Stenum haderte mit einigen Entscheidungen des Schiedsrichtergespanns. Schließlich wurde Trainer Thomas Baake wegen eines vermeintlichen Kommentars des Feldes verwiesen (50.). „Hinter mir rief jemand 'Du Blinder', zum Schiedsrichter, und ich soll daraufhin gehen“, ärgerte sich Baake noch nach dem Schlusspfiff. Sein Team schaffte in der 61. Minute durch Marc-André Klahr den Ausgleich. Stenums Mittelfeldspieler schoss den Ball am erst 18-jährigen Huder Torhüter Philipp Witte vorbei ins lange Eck. Kurz danach überzog bei den Hausherrn wieder der Ärger: Kapitän Julian Dienstmaier sah wegen wiederholten Foulspiels Gelb-Rot (70.). Auch in Unterzahl hielt die Baake-Elf gut mit, beide Teams erarbeiteten sich Chancen auf eine Entscheidung in der regulären Spielzeit.

Im Elfmeterschießen gaben sich die Mannschaften zunächst keine Blöße. Stenum hatte Glück, dass Jonas Dittmars schwach geschossener Versuch im Tor landete; Torwart Witte hatte den Ball eigentlich schon mit dem Fuß geblockt, doch das Leder rutschte ihm über den Schlappen. „Er ist sehr geknickt“, sagte Hudes Trainer Torsten Voigt anschließend. „So etwas kann passieren, er muss daraus lernen.“

VfL Stenum – FC Hude 6:5 n. E. (1:1, 0:1)
Stenum: Siedenburg – Dittmar, Gerlach, Tönjes, Heidemann (46. Posch), Bruns, Klahr, Dienstmaier, Huntemann (69. Morche), Höpker, Michael
Hude: Witte – Lehr, Hellemann, Westermann, Wachtendorf, Liebsch, Meyer, Yildiz, Arciszewski, Sandau, Bischke
Tore: 0:1 Lehr (32.), 1:1 Klahr (61.)
Besonderes Vorkommnis: Gelb-Rote Karte gegen Stenums Dienstaier wegen wiederholten Foulspiels (70.)
Elfmeterschießen: Hudes Liebsch scheitert mit dem entscheidenden Strafstoß an Stenums Siedenburg (kra)

Kreispokal-Viertelfinale

Mittwoch, 15. Oktober, 19.15 Uhr
TSV Ganderkesee II - TuS Heidkrug
GV Kleinenkneten - TV Döttingen
SV Achtermeer - TV Munderloh
VfR Wardenburg - VfL Stenum (dco)

NACHRICHTEN IN KÜRZE

FUSSBALL-BEZIRKSLIGA

Bewährung für Selim Kaya

Ganderkesee. Nach seinem Flaschenwurf im Derby beim SV Atlas Delmenhorst wird Selim Kaya vom Fußball-Bezirkligisten TSV Ganderkesee nur für vier, anstatt der ursprünglich angedachten fünf Spiele gesperrt. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass Kaya am 30. September am Lehrabend für Schiedsrichter im Schützenhof Kirchhatten teilnimmt. „Das ist seine Bewährungsauflage“, teilte Staffelleiter Klaus Sabisch gestern mit.

SV BARIS

Dritte Mannschaft abgemeldet

Delmenhorst. Der SV Baris hat seine dritte Mannschaft mit sofortiger Wirkung vom Spielbetrieb in der 3. Kreisklasse zurückgezogen. Das gab Manfred Nolte vom Spielausschuss gestern bekannt. Alle bisherigen Saisonspiele des SV Baris III werden aus der Tabelle gestrichen. Als Grund für den Rückzug nannte Trainer Erol Satiloglu Disziplinlosigkeit innerhalb des Teams.

Auf geht's zur WM

Die Rollkünstlerinnen Vanessa Rohrmoser und Kea Petersen starten in Spanien

International geht es in diesen Wochen für die Delmenhorsterinnen Vanessa Rohrmoser und Kea Petersen zu – die beiden Rollkünstlerinnen bestreiten erst kürzlich die Europameisterschaft in Italien, ab Montag starten sie nun bei der Weltmeisterschaft in Spanien. Plätze im Mittelfeld sollen es dort für das Duo werden.

VON STEPHEN KRAUT

Delmenhorst-Reus. Das Jahr 2014 bietet zwar noch ein paar Monate, doch schon jetzt lässt sich sagen: Die Delmenhorster Rollkünstlerinnen Kea Petersen und Vanessa Rohrmoser werden es wohl niemals vergessen. Nach der Europameisterschaft, die vor Kurzem im italienischen Roccaraso stattfand, bestreiten die Sportlerinnen ab Montag nun die Weltmeisterschaft im spanischen Reus. Während Vanessa Rohrmoser bereits 2010 bei einer WM angetreten ist, feiert Kea Petersen schon die zweite Premiere innerhalb kürzester Zeit. Die jüngste Europameisterschaft war ebenfalls ihre erste. Von Nervosität ist bei den beiden Frauen kurz vor dem Beginn der Reise aber noch (fast) nichts zu spüren.

„Das kommt erst, wenn der Wettkampf beginnt“, berichtet Rohrmoser. „Ich habe derzeit beruflich und privat viel um die Ohren.“ Dass die 21-Jährige die Endrunde trotzdem nicht wie jeden anderen Wettkampf angeht, zeigen bereits ihre Trainingszeiten: „Aktuell sind es fünf Einheiten in der Woche, ansonsten drei“, sagt sie. Außerdem arbeite sie momentan wieder mit ihrer früheren Trainerin zusammen. „Sie hat noch mal einen anderen Blick auf mein Tun, davon kann ich nur profitieren“, betont Rohrmoser, die für den ERB Bremen antritt. Auch mit Teamkollegin Kea Petersen trainiert sie eng zusammen. „Wir ver-

„Im Mittelfeld zu landen, wäre schön. Hauptsache, ich werde nicht Letzte.“

Kea Petersen

stehen uns inzwischen so gut, dass wir einander offen Kritik äußern können“, verrät Rohrmoser. „Wir helfen uns damit gegenseitig, und wenn wir bei der Anderen etwas anmerken, hat das noch eine andere Bedeutung, als wenn es ein Trainer tut.“

Ein wenig mehr Anspannung als bei Rohrmoser ist bei ihrer vier Jahre jüngeren Kollegin Kea Petersen zu spüren. „Aufgeregt bin ich noch nicht wirklich, das kommt noch. Aber ich bin sehr gespannt, vor allem auf das Teilnehmerfeld“, sagt sie. Zwar könne sie einige der europäischen Starter bereits von der EM in Roccaraso, „aber die nicht-europäischen Teilnehmer sehe ich in Reus zum ersten Mal“. Zudem wissen beide Frauen noch nicht, wie viele Sportler in den verschiedenen Disziplinen überhaupt antreten werden. Dementsprechend



Die Delmenhorsterinnen Vanessa Rohrmoser (links) und Kea Petersen starten ab Montag bei der Weltmeisterschaft im Rollkunstlauf. Während Rohrmoser bereits 2010 dabei war, feiert Petersen in der spanischen Stadt Reus ihr WM-Debüt. FOTOS: KYRULF PETERSEN

schwer fällt es den Delmenhorsterinnen, ihre Chancen vorab einzuschätzen. „Ich würde gerne um Rang zehn herum landen“, sagt Rohrmoser und fügt lachend hinzu: „Außer, es gibt nur zehn Starter. Dann wäre ich schon gerne etwas weiter vorne.“ Rund die Hälfte der Konkurrentinnen will sie hinter sich lassen, „dann bin ich schon zufrieden“. Damit würde sie an die Leistungen ihrer WM-Premiere vor vier Jahren anknüpfen: Rang zwölf erreichte die damals noch in der Juniorenklasse startende Delmenhorsterin – bei einem Teilnehmerfeld von immerhin 20 Sportlerinnen. Inzwischen startet Rohrmoser bei den Senioren und wird sich bei der WM im Solotanz messen.

Kea Petersen geht in der Juniorenklasse an den Start und peilt dort ein ähnliches Er-



gebnis für sich an. „Im Mittelfeld zu landen, wäre schön. Hauptsache, ich werde nicht Letzte“, sagt sie. Seit zehn Jahren betreibt Petersen inzwischen den Rollsport. „Dazu gekommen bin ich durch eine Freundin“, erinnert sie sich. Die ist heute zwar nicht mehr in diesem Sport aktiv, Petersen aber ist geblieben. Und das mit äußerst guten Leistungen: Auf Anhieb sicherte sie sich bei der EM den sechsten Platz in der Juniorenklasse.

Bei der WM treten insgesamt 27 Länder an. Das Turnier beginnt am kommenden Montag, die Abschlussveranstaltung ist für Sonnabend, 11. Oktober, geplant. Und wie geht es nach dem großen Wettbewerb weiter? „Dann ist erstmal Pause“, sagt Petersen. „Irgendwann beginnt dann die Vorbereitung auf die kommende Saison.“

FUSSBALL VOR DEM ANPFIFF

SV ATLAS DELMENHORST

Hahn fordert Heimsieg

Bezirksliga: Wenn Jürgen Hahn über den kommenden Gegner seines **SV Atlas Delmenhorst** spricht, dann wird schnell deutlich, dass der Trainer großen Respekt vor dem **Heidmühler FC** hat. „Eine gefährliche Mannschaft“, sagt er etwa – oder: „Vor allem auswärts sind sie sehr stark.“ In der Tat haben die Friesländer bereits beim BV Bockhorn (2:0) und beim TuS Oberstrohe (2:1) gewonnen, kamen aber andererseits beim VfL Wildeshausen (0:4) böse unter die Räder. Dass Tabellenführer Atlas auf eigenem Platz gegen den Dritten als Favorit ins Spiel geht, ist auch Hahn klar. Dementsprechend offensiv formuliert er sein Ziel: „Wir wollen uns mit einem Sieg in der Spitzengruppe festsetzen.“ Neben Kevin Kalinowski (Kreuzbandriss) muss Hahn auf Niclas Baumeister (gesperrt) sowie Fabian Bormann (Adduktorenprobleme) und Philip Stephan (Grippe) verzichten. (dco)
Morgen, 14 Uhr, Stadion Düsternortstraße

SV TUR ABDIN

Höttges ist skeptisch

Bezirksliga: Für den **SV Tur Abdin** geht es am neunten Spieltag zum **TSV Abbehausen**, also zu jener Mannschaft, gegen die die Delmenhorster Ende Juli in der ersten Runde des Kreispokals ausschieden. Vor dem Vergleich in der Liga erwartet Abdin-Trainer Andree Höttges einen defensiv eingestellten Gegner: „Da werden wir uns etwas einfallen lassen müssen.“ Zwar steht die Höttges-Elf nach gutem Saisonstart auf dem vierten Tabellenplatz – so ganz traut der Coach dem Braten aber noch nicht: „Ich bin immer noch skeptisch. Unsere Ergebnisse waren zum Teil sehr knapp.“ Nach dem spielfreien Wochenende habe sein Team allerdings gut trainiert, „wir werden sehen, was wir am Sonnabend bewerkstelligen können“, sagt Höttges, der neben den Langzeitverletzten auch auf den gesperrten Finn Dreyer verzichten muss. (dco)
Morgen, 17 Uhr, Enjebührer Straße

VfL WILDESHAUSEN

Bragula warnt vor Bockhorn

Bezirksliga: Der **VfL Wildeshausen** belegt aktuell Tabellenplatz zwei, der **BV Bockhorn** ist Achter – demnach dürfte das Heimspiel für die Mannschaft von Marcel Bragula ein machbares werden. Ganz so locker nimmt der Wildeshauser Coach die Aufgabe allerdings nicht – im Gegenteil: „Ich erwarte unser bisher schwerstes Spiel.“ Bockhorns schleppenden Saisonstart führt Bragula auf das Verletzungspech des Teams zurück. Erst in den vergangenen Wochen sind einige Leistungsträger zurückgekehrt, und prompt gab es beim TuS Oberstrohe (5:2) und gegen den Ahlhorner SV (7:0) deutliche Siege. Bragula hat vor allem vor Bockhorns Offensiv-Quartett – Patrick Degen, Wilke Runkel, Niklas Fasshauer und Oliver Rauh – Respekt. „Da kommt ein Brett auf uns zu“, weiß der Coach, der aus verschiedenen Gründen auf einige Stammspieler verzichten muss. (dco)
Sonntag, 15 Uhr, Krandelstadion

TSV GANDERKESEE

Gefährlicher Tabellen-Vorletzter

Bezirksliga: Als Favorit geht der **TSV Ganderkesee** in das Heimspiel gegen den **SV Eintracht Wiefelstede**. Doch Trainer Hamid Derakhshan warnt vor dem Tabellen-15.: „Sie haben bisher zwar erst vier Punkte geholt, aber das gegen Gegner, gegen die man es nicht unbedingt erwartet hat.“ In der Tat gelang Wiefelstede ein Sieg gegen den TuS Oberstrohe, gegen den das Derakhshan-Team mit 1:5 verloren hat, und ein Remis gegen den SV Atlas Delmenhorst. „Außerdem sind sie kämpferisch sehr stark“, berichtet der Coach. Verzichten muss Derakhshan weiter auf Torben Findeisen, Christoph Stolle und Marvin Dietrich (alle verletzt), Sven Apostel (krank) und den gesperrten Selim Kaya. Apostolos Papakostas ist zudem fraglich. „Wir sind das in dieser Saison gewohnt und haben zum Glück einen starken Kader“, gibt sich der Trainer gelassen. (kra)
Sonntag, 14 Uhr, Immerweg

Fußball

Bezirksliga: SV Atlas Delmenhorst - Heidmühler FC (morgen, 14 Uhr), TSV Abbehausen - SV Tur Abdin (morgen, 17 Uhr), TSV Ganderkesee - SV Eintracht Wiefelstede (So., 14 Uhr), VfL Wildeshausen - BV Bockhorn (So., 15 Uhr)
Kreisliga: VfL Wildeshausen II - SV Baris, TV Munderloh - VfR Wardenburg (beide heute, 19.30 Uhr), TV Falkenburg - Harpstedter TB (So., 13 Uhr), KSV Hicretspor - VfL Stenum (So., 14 Uhr), TV Döttingen - TSV Großenkneten, FC Hude - TuS Heidkrug (beide So., 14.30 Uhr), SF Wüsting-Altmoorhausen - SV Achtermeer (So., 15 Uhr), TV Jahn Delmenhorst - RW Hürriet (So., 17 Uhr)
Kreisklasse: Bookholzberger TB - TSV Ippener, Harpstedter TB II - Delmenhorster TB (beide heute, 19.30 Uhr), FC Hude II - SF Littell-Charlottendorf (So., 11 Uhr), VfL Stenum II - TuS Vielstedt (So., 13.15 Uhr), KSV Hicretspor II - GW Kleinenkneten (So., 14 Uhr), SV Baris II - TuS Hasbergen (So., 14.30 Uhr), TSV Ganderkesee II - SG Colnade (So., 16 Uhr), SV Tungeneln - SC Dünsen (Mo., 20 Uhr)
Frauen-Oberliga: SF Wüsting-Altmoorhausen - SVG Aurich (Freitag, 20 Uhr), SV Union Meppen - TV Jahn Delmenhorst (So., 13 Uhr)
A-Jugend-Landesliga: SV Rasensport Osnabrück - SG JDH Delmenhorst (morgen, 16.30 Uhr)
A-Jugend-Bezirksliga: TSV Ganderkesee - TV Metjendorf (morgen, 16.30 Uhr), SG DHJ Harpstedt - VfL Lönningen (So., 11 Uhr)
B-Jugend-Landesliga: SG JDH Delmenhorst - SG Friesoythe/Sedelsberg (So., 11 Uhr)

Handball

Oberliga: TV Neerstedt - HSG Bützfleth/Drochtersen (morgen, 19.30 Uhr, Am Sportplatz)
Verbandsliga: SV Beckdorf II - HSG Delmenhorst (morgen, 15.30 Uhr)
Landesliga: TS Hoyenkamp - HSG Neuenburg/Bockhorn (So., 16 Uhr, Halle Heide)
Weser-Ems-Liga: HSG Delmenhorst II - HSG Emden (morgen, 17.15 Uhr, Am Wehrhahn), HSG Grüppen./B. II - OHV Aurich II (morgen, 17.15 Uhr, Ammerweg), SG Friedrichsfehn/P. II - TSV Ganderkesee (morgen, 19.30 Uhr), HG Jever/Schortens II - HSG Grüppen./B. III (So., 16 Uhr)
Frauen-Oberliga: HSG Grüppen./Bookholzberg - Eifsther TB (So., 15 Uhr, Ammerweg), TV Oytten II - HSG Hude/Falkenb. (So., 16 Uhr)
Frauen-Landesliga: HSG Delmenhorst - HG Jever/Schortens (So., 16 Uhr, Am Wehrhahn)
Frauen-Weser-Ems-Liga: HSG Harpstedt/Wildeshausen - TSG Hatten-Sandkrug (morgen, 17.30 Uhr, Humboldtstraße), HSG Hude/Falkenb. II - MTV Aurich (morgen, 17.45 Uhr, neue Halle Am Steinacker)
Landesliga, männliche B-Jugend: SG HC Bremen/Hastedt II - HSG Delmenhorst (morgen, 15 Uhr), JSG Gantterhandball - HSG Phoenix Bassum-Twistringen (morgen, 15.25 Uhr, Ammerweg)
Oberliga, männliche C-Jugend: HSG Delmenhorst - ATSV Habenhausen (morgen, 15.30 Uhr, Am Wehrhahn), VfL Frendebeck - JSG Gantterhandball (So., 15.15 Uhr)
Landesliga, männliche C-Jugend: TS Hoyenkamp - SVGO Bremen (morgen, 16 Uhr, Halle Heide), HSG Hude/Falkenb. - TV Schiffdorf (So., 12.25 Uhr, Halle Huder Bach)
Landesliga, weibliche B-Jugend: HSG Langen/Bederkesa - HSG Delmenhorst (So., 13.50 Uhr)

Basketball

2. Regionalliga: Delmenhorster TV - VfL Hameln (morgen, 20 Uhr, Am Stadtbad)

Hockey

Oberliga: HC Delmenhorst - DHC Hannover II (morgen, 16 Uhr)
Frauen-Oberliga: HC Delmenhorst - DTV Hannover (morgen, 14 Uhr) (dco)

Volleyball

NVV-Pokal, 1. Runde: Turnier mit VG Delmenhorst-Stenum, BC Cuxhaven, MTV Dannenberg, SG Ofenerdiek/Ofen, TSV Buxtehude-Altloster, TV Jahn Schneverdingen, TV Jahn Walsrode, TuS Zeven (So., ab 10 Uhr, Kanalstraße in Zeven)
NVV-Pokal der Frauen, 1. Runde: VG Delmenhorst-Stenum, VfL Wildeshausen, BC Cuxhaven, Raspo Lathen, SC Schwarz-Weiß Bakum, SG Ofenerdiek/Ofen, TG Wiesmoor, TV Cloppenburg II, TuS Blöherfelde (So., ab 10 Uhr, Hermann-Ehlers-Schule in Oldeburg) (klv)

Tischtennis

Oberliga Nord-West Herren: TV Hude - MTV Wolfenbüttel (morgen, 16 Uhr, Jahnhalde)
Bezirksoberliga Süd Herren: SV Molbergen - TTSC 09 Delmenhorst (heute, 20.30 Uhr), TTSC 09 Delmenhorst 09 - BSV Holzhausen (So., 14 Uhr, Schillerstraße)
Bezirksliga Ost Damen: TV Jahn Delmenb. II - TTV Klein Henstedt (Mo., 20 Uhr, Blücherweg), TuS Hasbergen - SV Gehlenberg-N. (Mo., 20.15 Uhr, Hasberger Straße) (ale)

FRAUEN: TV JAHN DELMENHORST

Meppen als Orientierungshilfe

Oberliga: „Das ist wie eine Klassenarbeit, auf die man sich gut vorbereitet hat“, beschreibt Claus-Dieter Meier, Trainer der Fußballerinnen des **TV Jahn Delmenhorst**, die Chancen seines Teams beim Auswärtsspiel gegen **Union Meppen** am Sonntag. „Meppen ist grundsätzlich stärker als wir, sie spielen schon seit einigen Jahren in dieser Liga“, stellt er klar. „Aber wir wollen unsere Qualität auch auf den Platz bringen und Schwächen des Gegners ausnutzen.“ Besorgt ist er vor dem Anpfiff nicht. „Wir freuen uns auf diesen Vergleich mit einem starken Team, so können wir am besten sehen, wo wir stehen“, betont der Coach. Druck will er vorab nicht aufbauen. „Es ist kein Endspiel. Natürlich möchten wir das Maximum mitnehmen, aber Angst sollten wir nicht haben.“ Für das Duell stehen Meier am Sonntag übrigens alle Spielerinnen zur Verfügung. (kra)
Sonntag, 13 Uhr, Stadion am Stadtfors

FRAUEN: WÜSTING-ALTMORHAUSEN

An gute Heimspiele anknüpfen

Oberliga: Eine neuerliche Chance zur Trendwende haben die Spielerinnen der **SF Wüsting-Altmoorhausen** am heutigen Freitag auf dem eigenen Platz gegen die **SVG Aurich**. Trainer Oliver Gerrits erwartet allerdings einen aggressiven Gegner. „Aurich wird früh angreifen und versuchen, uns zu verunsichern“, glaubt er. Mut macht ihm – trotz bislang zwei Heimmiederlagen in zwei Partien – die Tatsache, dass sein Team Aurich auf dem eigenen Platz empfängt. „Zu Hause sahen unsere spielerischen Leistungen bislang deutlich besser aus als auswärts“, sagt Gerrits. „Es soll endlich mit den ersten drei Punkten klappen.“ Dafür steht ihm der komplette Kader zur Verfügung. Wüsting ist nach fünf Spieltagen punktloser Letzter. Aurich rangiert derzeit mit drei Punkten aus dem 3:1-Sieg gegen den VfL Oythe auf Platz zwölf. (kra)
Heute, 20 Uhr, An der Schule



Trainer Andree Höttges gastiert mit seinem SV Tur Abdin morgen Nachmittag beim TSV Abbehausen und würde sich dort gerne für das Aus im Bezirkspokal revanchieren. FOTO: INGO MÖLLERS